GEMEINDE
HEDDESHEIM

Jahresrückblick 2015 und Ausblick 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahresausklang hat uns dazu eingeladen, noch einmal zurückzublicken und sich auf das neue Jahr einzustimmen. Ich hoffe, Sie konnten ein paar ruhige, schöne Tage im Kreise Ihrer Lieben verbringen.

Bei uns in Heddesheim hat sich 2015 viel bewegt. Das haben wir den Leistungen, der Kompetenz und dem Elan der hier arbeitenden und wirkenden Menschen zu verdanken.

Auch Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung haben wichtige Vorhaben umgesetzt oder angeschoben, die die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger verbessern und unseren Standort stärken.

Das Jahr 2015 war wesentlich geprägt von Zukunftsthemen wie der Schulentwicklung. Im Februar haben wir die Genehmigung zur Einrichtung der von allen Fraktionen unterstützten Gemeinschaftsschule bekommen. Zum Start hätten wir viel mehr Kinder aufnehmen können als Plätze zur Verfügung standen. Der Sommer war geprägt von der Baumaßnahme an der Karl-Drais-Schule. Wir haben eine Mensa eingerichtet sowie einen Medienraum, die Haustechnik, den Brandschutz und die Fassade erneuert.

Der Gemeinderat behandelte auch Konzepte für Klimaschutz und innerörtliche Entwicklung. Hier wird es kommendes Jahr an die Umsetzung einzelner Maßnahmen gehen. Der neue EDEKA-Markt im Ort kommt 2016, die evangelische Kirche hat ihr Gemeindehaus fertig gebaut, der Platz am alten Rathaus wurde fertig gestaltet. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich durch ein neues Sanierungsgebiet, das wir im Bereich rund um das Bürgerhaus einrichten wollen. Daneben haben wir die Vorarbeiten für eine Sanierungsentwicklung im nördlichen, alten Teil des Gewerbegebiets begonnen. Für die Senioren haben wir die „Scheunengalerie“ saniert. Das Baugebiet „Mitten im Feld“ ist durch die vielen neuen Häuser schon ein lebendiger neuer Ortsbereich geworden. Daneben haben wir auch die ersten örtlichen Maßnahmen für das große politische Thema Flüchtlingsunterbringung begonnen.

Sie sehen allein durch diese kurze Aufzählung vieler Projekte und Themen, die das Jahr 2015 geprägt haben, dass in Heddesheim weiter mit großer Anstrengung für die Bürgerinnen und Bürger gearbeitet wird. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchten wir nun einige wesentliche Themen aus dem Jahr 2015 Revue passieren lassen und Ihnen einen Ausblick auf 2016 geben.

Unser Ortsjubiläumsjahr 2017 wirft seine Schatten voraus. Informationen dazu finden Sie im Ausblick. Ich wünsche Ihnen daher viel Vergnügen beim Lesen des Jahresrückblicks und des Ausblicks auf 2016 und ein wenig auch auf 2017.

Ihr Bürgermeister
Michael Kessler

Jahresrückblick 2015

I. Gemeinderat, Ausschüsse und Kommissionen

Gemeinderat sowie die Ausschüsse und Kommissionen hatten ein Arbeitspensum von 31 Sitzungen zu bewältigen, in denen 250 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten waren. Viele der Themen, die Sie nachfolgend lesen können, haben auch den Gemeinderat beschäftigt.

II. Ehrungen und Auszeichnungen

Ursula Brechtel und Dr. Josef Doll 40 Jahre im Heddesheimer Gemeinderat

Bürgermeister Kessler konnte im Mai 2015 eine ganz besondere Ehrung für ehrenamtliches Engagement vornehmen, die in Heddesheim zuvor erst einmal verliehen wurde: Gemeinderätin Ursula Brechtel und Gemeinderat Dr. Josef Doll (beide CDU) erhielten die Auszeichnung mit der Ehrennadel und der Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Heddesheimer Gemeinderat.

(brechteldoll.jpg) Eine besondere Ehrung: Ursula Brechtel und Dr. Josef Doll (beide CDU) wurden für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Gemeinderat geehrt. Foto: Gemeinde

„Ursula Brechtel und Dr. Josef Doll vollenden in diesen Tagen das 40. Jahr ihrer Gemeinderatstätigkeit und ich freue mich sehr darüber, dass ich Ihnen heute für dieses Engagement die höchste Auszeichnung des Gemeindetags Baden-Württemberg überreichen darf“, sagte Bürgermeister Kessler in seiner Ansprache und ging auf Stationen in der langjährigen Gemeinderatstätigkeit der Geehrten ein.

Beide Jubilare wurden am 20. April 1975 erstmals für die CDU-Fraktion in den Gemeinderat gewählt und in der Sitzung vom 15. Mai 1975 verpflichtet. Ihre Wiederwahl erfolgte dann in den Jahren 1980, 1984, 1989, 1994, 1999, 2004, 2009 und 2014 – mit beeindruckenden Ergebnissen, denn beide standen auf der Liste der „Stimmenkönige“ regelmäßig auf den vorderen Plätzen. Beide wurden für ihr Engagement u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, Frau Brechtel im März 2009, Herr Dr. Doll im Dezember 2012. Auch wurden beide bereits mit dem Goldenen Ehrenring der Gemeinde Heddesheim für 25-jährige Gemeinderatstätigkeit ausgezeichnet.

Der Bürgermeister betonte, die beiden Jubilare hätten jetzt ungefähr 480 Gemeinderatssitzungen, daneben noch Ausschüsse, Kommissionen und Zweckverbände, Termine als stellvertretende Bürgermeisterin und als Fraktionsvorsitzender hinter sich. Er betonte die starke Heimatverbundenheit der beiden und dankte auch den Familien, ehe er die Ehrennadel und Ehrenstele des Gemeindetags überreichte.

Empfang zum 90. Geburtstag des Ehrenbürgers Karlheinz Christophel

Am 30. September 2015 feierte der Ehrenbürger der Gemeinde Heddesheim Herr Karlheinz Christophel seinen 90. Geburtstag. Die Gemeinde Heddesheim lud zu diesem Ereignis Herrn Christophel, seine Familie und Weggefährten zu einem kleinen Festempfang am Vormittag ein. Bürgermeister Kessler würdigte in seiner Ansprache das 41-jährige Wirken des CDU-Gemeinderats. Bereits 1953 kandidierte er im Alter von 28 Jahren für den Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde.

1994 schied er nach 41 Jahren aus dem Gemeinderat aus. Er war langjähriger Vorsitzender der CDU-Fraktion und in wechselnder Funktion auch 1. oder 2. stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Heddesheim. Christophel war u.a. auch Mitglied des Kreistags von 1971 bis 1989 und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank von 1972 bis 1990.

(christophel.jpg) Ehrenbürger Karlheinz Christophel (3.v.r.) beim Empfang zu seinem 90. Geburtstag. Foto: Anja Görlitz / Mannheimer Morgen

Bürgermeister Kessler sagte in seiner Ansprache: „Mit Ihrem Namen eng verbunden ist die Entwicklung der Gemeinde Heddesheim von der Nachkriegszeit bis Mitte der 90er Jahre, und gerade in die 1970er Jahre fallen viel Baumaßnahmen in unserem Sportzentrum und im Ort selbst.“ Der Träger des Bundesverdienstkreuzes sei einer der Menschen, die die Entwicklung der Gemeinde Heddesheim wesentlich mitgeprägt haben.

Viele Weggefährten, ehemalige Gemeinderäte und Familienmitglieder gratulierten Karlheinz Christophel anschließend und wünschten ihm alles Gute und Gesundheit an seinem großen Ehrentag.

III. Finanzielle Situation 2015

Die weiterhin positive wirtschaftliche Situation in Deutschland wirkt sich auch auf den Haushalt der Gemeinde aus. Erneut konnten wir in 2015 höhere Steuereinnahmen als erwartet erzielen. Da gleichzeitig unsere Ausgaben in etwa wie geplant verliefen, können wir das Anfang des Jahres geplante Ergebnis deutlich verbessern. Der für den Umbau der Karl-Drais-Schule aufgenommene Kredit bei der L-Bank mit günstigen Zinsen ist in 20 Jahren getilgt. Wir haben also ein gutes Polster, das wir auch brauchen werden, um in künftigen Jahren notwendige Investitionen zu realisieren.

IV. Maßnahmen 2015

Schulentwicklung – Weiterentwicklung der Karl-Drais-Schule zur Gemeinschaftsschule

Die größte Einzelbaumaßnahme des abgelaufenen Jahres war der Bau einer Mensa und von Betreuungsräumen an der Karl-Drais-Schule. Anfang Februar erhielten wir die Genehmigung

für die Einrichtung der Gemeinschaftsschule, auf die das Schulteam und die Verwaltung lange hingearbeitet hatten. Nun konnte es losgehen mit dem ersten Bauabschnitt für die neue Schulart. Zum Schuljahr 2015/16 starteten 58 Gemeinschaftsschülerinnen und Schüler im neuen Lernsystem in der 5. Klasse, davon 6 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht (Inklusion).

(Gemeinschaftsschule Küche.jpg) Neue Schulmensa mit Küche und Ausgabetresen. Foto: Fischer

Rund 1,2 Millionen Euro investierte die Gemeinde in den 1. Bauabschnitt der Gemeinschaftsschule. In der neuen Schulmensa, die in die bestehende Aula integriert wurde, können nun die aktuell etwa 80 Schülerinnen und Schüler ein leckeres Mittagsessen zu sich nehmen, welches in der ebenfalls neu geschaffenen Küche von den beiden neuen Mitarbeitern der Mensa für sie zubereitet wird.

(Medienraum.jpg) Blick in den neuen Medienraum. Foto: Fischer

Für die Zulieferung entschied man sich für den Caterer Apetito, die Hauptspeisen werden tiefgekühlt angeliefert und vor Ort zubereitet. Mit einem neuen Medienraum erhielt die Schule zudem einen schönen Aufenthaltsraum der den Schülerinnen und Schüler vielfältige Nutzungsmöglichkeiten eröffnet. Die neugestaltete Außenfassade im Eingangsbereich sowie die frischen Farben im Inneren verleihen der Schule nun ein neues freundliches „Gesicht“. Im Jahr 2016 werden in einem weiteren Bauabschnitt Klassenräume im 2. Obergeschoss zu sog. „Lernateliers“ umgebaut.

Baugebiet „Mitten im Feld“

Mit der Fertigstellung der Grünanlagen und des Spielplatzes konnten im Frühjahr 2015 die Erschließungsarbeiten für das rund 8 ha große Neubaugebiet „Mitten-im-Feld“ abgeschlossen werden. Schlusspunkt des bedeutenden Vorhabens bildete das große Einweihungsfest am 16.05.2015, zu dem die Gemeinde alle Grundstückseigentümer und künftigen Bewohner des Gebietes, Gemeinderäte, Projektbeteiligte und Interessierte eingeladen hatte.

Bei herrlichem Wetter kamen viele Gäste, um die Fertigstellung des Wohngebietes gebührend zu feiern. Im Anschluss an einen kleinen offiziellen Teil bestand die Möglichkeit die neugestalteten Grün- und Spielflächen ausgiebig zu besichtigen bzw. zu benutzen. An Infoständen konnten Besucher sich über anstehende größere Bauvorhaben erkundigen und die besondere Geschichte des Gebietes anhand archäologischer Funde erfahren.

(mittenimfeld.jpg) Offizielle Einweihung des Baugebietes im Mai 2015; Foto: Gemeinde

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Bei einem geselligen Mittagsimbiss mit musikalischer Begleitung bestand die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Die Bautätigkeiten auf den privaten Baugrundstücken sind seit November 2014 in vollem Gange und die ersten Bewohner sind bereits in ihre neuen Häuser eingezogen. Die Nachfragen nach Bauplätzen, Häusern und Wohnungen in diesem Gebiet waren bisher sehr groß. Schon jetzt zeigt sich, dass das Neubaugebiet „Mitten-im-Feld“ ein lebenswerter Wohnort werden wird.

Sanierung des Vorplatzes der Kronenapotheke

Bestimmte Teile der Heddesheimer Siedlungsfläche befinden sich im Bereich des Neckar-Schwemmkegels. Daraus resultieren teilweise schwierige Untergrundverhältnisse, wie beispielweise im Umfeld der Kronenapotheke.

Bereits 2013 wurden starke Absenkungen und Bodenveränderungen auf dem Vorplatz zur Kronenapotheke und im Gehwegbereich entlang der Nuitsstraße festgestellt. Betroffen waren auch Teile des Gebäudes der Kronenapotheke. Außerdem mussten die Pflasterungen an der Einmündung Nuitsstraße/Beindstraße so oft reguliert werden, dass diese zwischenzeitlich entfernt und asphaltiert wurden.

(kronenplatz.jpg) Umfangreicher Bodenaustausch während der Baumaßnahme; Foto: Gemeinde

Als Ursache der Bodenveränderungen konnten nach Einschätzung eines Gutachters die in einer Tiefe von 3-4 Metern vorhandenen Torfschicht lokalisiert werden, den auf verschiedene Art und

Weise Wasser entzogen wird und die dadurch schrumpfen. Als Ergebnis waren Deformationen an der Parkplatzfläche sowie Rissschäden am Gebäude der Apotheke sichtbar.

Die Unebenheiten auf dem gesamten Vorplatz der Kronenapotheke sowie den Gehwegbereichen in der Nuitsstraße und der Beindstraße wurden zwischen Februar und April 2015 behoben. Der Eigentümer der Kronenapotheke hat die Gelegenheit genutzt und gleichzeitig einen barrierefreien Zugang zur Apotheke hergestellt. Die Kosten dieser Maßnahme betrugen rd. 180.000 €.

Sanierung der Laufbahn im Sportstadion

In den 1970er Jahren wurde im Sportzentrum der Naturrasenplatz mit Kunststofflaufbahn errichtet. Die Laufbahn war zwar noch altersentsprechend in einem guten Zustand, die jeweiligen Laufbahnränder der Außenbahn, die Bordsteine, die Oberfläche der Innenbahn sowie die Entwässerungsrinne waren abgenutzt, teilweise beschädigt und insgesamt sanierungsbedürftig.

Bei der Innenlaufbahn, bei einem schmalen Streifen an der Außenbahn sowie bei weiteren schadhaften Stellen wurden der komplette Belag der Laufbahn sowie der Unterbau erneuert. Auf dem restlichen Teil der Laufbahn wurde nur die Oberfläche neu beschichtet. Die Entwässerungsrinne zum Rasenplatz musste ebenfalls komplett ausgetauscht werden.

Abgerundet wurde die Maßnahme durch die Erneuerung verschiedener Ausstattungen wie z.B. der Hochsprung- bzw. der Kugelstoßanlage.

Die Maßnahme wurde über die Sommermonate ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 250.000 €.

(laufbahn.jpg); Blick auf die sanierte Laufbahn im Stadion. Foto: Gemeinde

Sanierung und Neugestaltung der Scheunengalerie (ehemals Seniorenbegegnungsstätte)

SCHEUNENGALERIE
café · seniorentreff

(scheunengalerie.jpg) Neuer Name und Logo: aus Seniorenbegegnungsstätte wird Scheunengalerie. Logo: Lenhart

Die Seniorenwohnungen mit der früheren Seniorenbegegnungsstätte wurden im Jahr 1985 errichtet. 2014 wurde die aus der Bauzeit stammende Küche ersetzt, da dringender Handlungsbedarf bestand.

Nach 30 Jahren im Betrieb wurden die Räumlichkeiten der früheren Begegnungsstätte und im Untergeschoss zunächst nahezu wieder in den Rohbauzustand versetzt. Bei der Baumaßnahme wurden der Eingangsbereich, die Flure und der große Saal im Erdgeschoss sowie die Inneneinrichtung auf einen den heutigen Anforderungen entsprechenden, modernen Stand gebracht. Auch beim Mehrzweckraum im Untergeschoss, der rege genutzt wird, wurden die bekannten Mängel der Raumakustik und der Beleuchtung behoben sowie ein verbesserter, barrierefreier Zugang geschaffen. Außerdem wurden im Untergeschoss verschiedene Umbauten vorgenommen, um die Umkleide- und Sanitärbereiche neu zu ordnen und insgesamt zu verbessern.

(scheunengalerie2.jpg) Einweihung der sanierten Scheunengalerie im September 2015; Foto: Gemeinde

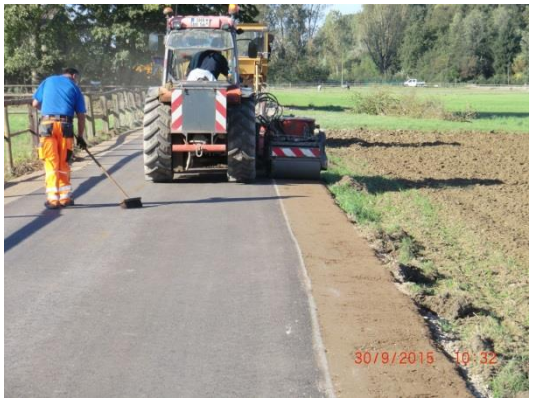
Die Arbeiten wurden Anfang Juni begonnen und im September 2015 fertiggestellt. Die Kosten der Baumaßnahme betrugen rd. 360.000 €.

Im kommenden Frühjahr 2016 wird neben Arbeiten in der Außenanlage noch eine Freiterrasse im Außenbereich geschaffen, damit neben dem Aufenthalt in den neuen Räumlichkeiten auch ein Zugang bzw. ein Aufenthalt zum Gartenbereich möglich ist.

Sanierung von Wirtschaftswegen

Die Sanierung von Wirtschaftswegen ist für die Gemeinde ein dauerhaftes Thema.

Ein Teilbereich des Wirtschaftsweges zwischen dem Brunnenweg und dem Mooshof war abschnittsweise durch Fahrbahnschäden in einem sehr schlechten Zustand. Auf einer Länge von ca. 700 Metern wurde der Wirtschaftsweg im vergangenen Herbst 2015 saniert. Die Gemeinde hat dabei ein im Vergleich zum kompletten Neubau sehr kostengünstiges Verfahren gewählt. Es wurde kein kompletter Wegeneubau vorgenommen, vielmehr wurde die vorhandene Fahrbahndecke vor Ort zerkleinert, stabilisiert und darauf eine neue Feindecke aufgebracht.



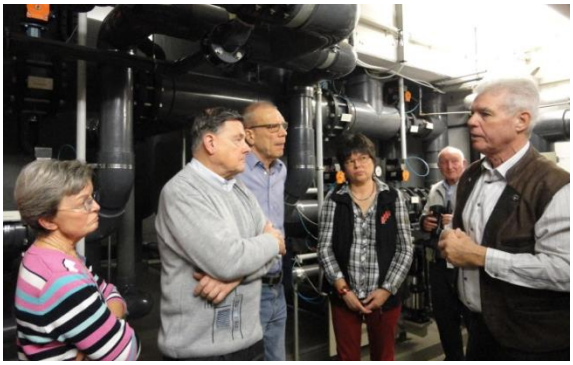
(wirtschaftsweg.jpg) Herstellung der Randbereiche am Wirtschaftsweg Mooshof. Foto: Gemeinde

Ein Abschnitt des Wirtschaftsweges zur Kompostieranlage Weinheim wurde auf einer Länge von rd. 300 Metern mit dem gleichen Verfahren saniert. Beide Wegabschnitte liegen auch an der Strecke des Inlinerundkurses Weinheim-Viernheim-Heddesheim. Die Kosten für die Erneuerung dieser Wegeabschnitte beliefen sich auf insgesamt rd. 100.000 €.

V. Was es sonst noch gab

40 Jahre Hallenbad Heddesheim

Mit einem Spiel,- Spaß- und Sportprogramm hat die Gemeinde Heddesheim am 28. Februar das 40-jährige Jubiläum des Hallenbads gefeiert. Das Hallenbad lockte an seinem Ehrentag nicht nur mit fröhlichem Badespaß, sondern auch mit freiem Eintritt für alle Besucher. Für Essen und Getränke war ebenfalls gesorgt. Die örtliche DLRG grillte für die Gäste Bratwürste und Steaks bei herrlichem Sonnenschein.



(hallenbad01.jpg) Der langjährige Betriebsleiter Karlheinz Baumann gibt bei Führungen einen Einblick in die Hallenbad-Technik. Foto: Gemeinde

An diesem Tag kamen alle Wasserratten auf ihre Kosten: Zusätzlich zum öffentlichen Schwimmbetrieb wurden Schnupperkurse im Bereich Aqua-Fitness mit Anja Zingraff angeboten, die ihr 20-jähriges Jubiläum feierte. In einer kleinen offiziellen Jubiläumsfeier blickte Bürgermeister Michael Kessler in die 40-jährige Geschichte des Hallenbads zurück und richtete mit der anstehenden Sanierung des Hallenbades auch einen Blick in die Zukunft. Nach einem Umtrunk und kleinen Imbiss führte Karlheinz Baumann die Besucher in die technischen Räume und zeigte, was sich hinter den Kulissen abspielt.

(hallenbad02.jpg) Das Team des Hallenbads mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern. Foto: Kolb

Den Kindern gehörte der Nachmittag. Das DLRG-Team hatte sich einiges einfallen lassen, um den Nachwuchs gut zu unterhalten. Wasserspielgeräte wie der große Eisberg, die Bananenwippe und der Saturn haben dabei jede Menge Platz zum Spielen und Toben geboten. Im Anschluss an den Kindernachmittag legte „DJ Leeluna“ die neuesten Hits auf. Eindrucksvolle Lichteffekte sorgten für eine tolle Atmosphäre.

Dorfplatzfest und Konzert mit dem „Young Classic Sound Orchestra“

Drei Tage buntes Programm auf dem Dorfplatz mit dem Highlight des „Young Classic Sound Orchestra“ gab es beim Dorfplatzfest vom 24. bis 26. Juli.

(dorfplatzfest_tband.jpg) Sänger Klaus Schenk von der T-Band blickt auf einen vollen Dorfplatz. Foto: Kolb

Bei strahlendem Sonnenschein begann das Fest am Freitag mit dem Auftritt der „T-Band“ aus Schriesheim. Die Heddesheim-erprobten Musiker um Klaus Schenk boten wieder 5 Stunden Partymusik für alle. Der Dorfplatz war bis auf den letzten Steh- und Sitzplatz besetzt. Trotz einiger kleiner Schwierigkeiten wg. der Hitze und vor allem einem Gewitter kurz nach Auftrittsende war der Abend ein voller Erfolg.

Der Samstagabend hielt ein mit fast 600 Eintrittskarten ausverkauftes Konzert des Young Classic Sound Orchestras aus dem Raum Karlsruhe unter Leitung von Lahnor Adjej bereit. Die 80 Musiker hatten mit ihren fünf Solistinnen und Solisten ein tolles, buntes Programm aus Film- und Popmusik vorbereitet, das das Publikum begeisterte. Gesungen und gespielt wurden Lieder wie „Skyfall“, „I will survive“, „Nothing Else Matters“ oder „California Dreaming“.

(dorfplatzfest_ycso.jpg) Auftritt des Young Classic Sound Orchestras. Foto: Dürr/Mannheimer Morgen

Auch die zwei Karten-Kategorien mit Essen in der Dorfplatzscheune kamen bei den Gästen sehr gut an. Nur das Wetter spielte nicht ganz mit, es war windig und deutlich kühler als am Vortag. Vom Regen blieben wir jedoch verschont und so konnte der Abend bei netten Gesprächen mit den Orchestermitgliedern in der Dorfplatzscheune ausklingen.

(dorfplatzfest_jazzlight.jpg) Die Jazzband „Jazzlight“ der Musikschule. Foto: Kolb

Am Dorfplatz-Sonntag war das Wetter am beständigsten, bei strahlendem Sonnenschein kamen zahlreiche Gäste zum ökumenischen Gottesdienst, ehe das Ensemble „Jazzlight“ unter Leitung von Olaf Schönborn zum Frühschoppen spielte. Am Nachmittag trat dann der Heddesheimer Kinderchor auf und das Fest klang langsam aus.

Wir danken sehr herzlich den vielen Beteiligten, den Vereinen und Menschen auf der Bühne sowie besonders dem Bauhof für die Vorbereitung und Durchführung des Wochenendes.

Abgabe des Grundbuchamts an das Grundbuchamt Mannheim

Am 12. Oktober 2015 wurde das Grundbuchamt, nachdem es seit dem Jahr 1900 bei der Gemeinde Heddesheim untergebracht war, an das Grundbuchamt Mannheim abgegeben.

Das Land Baden-Württemberg hatte bereits im vergangenen Jahrzehnt die Grundbuch- und Notariatsreform beschlossen. Diese sieht neben der Digitalisierung des Datenbestands der Grundbuchämter auch vor, dass die Grundbuchämter, die bisher bei den Gemeinden untergebracht sind, zentralisiert werden. Die Grundbuchämter des Rhein-Neckar-Kreises werden hierbei dem neuen Grundbuchamt Mannheim zugeordnet.

(grundbuchamt.jpg) Die Kartons mit den Grundbuchakten wurden in das zentrale Grundbucharchiv gebracht. Foto: Gemeinde

Die Modalitäten der Abgabe wie Verpackung, Registrierung oder Zwischenlagerung der Grundbuchakten hat ein sogenannter Eingliederungsmanager im Auftrag des Justizministeriums Baden-Württemberg geregelt.

Die Zwischenlagerung der Abgabeakten in ca. 400 Kartons während der letzten 4-6 Wochen vor der Abgabe und der barrierefreie Abtransport wurden durch die Lagerung in der neuen Garage der Feuerwehr gewährleistet. Es wurden Datenlöschungen vorgenommen, Veröffentlichungen geplant, EDV-Verträge gekündigt und das Grundbuchamt letztmals vor der Abgabe geprüft. Dadurch, dass die Grundbuchdaten schon seit einigen Jahren komplett digitalisiert vorliegen, ist auch nach der Abgabe problemlos online darauf zuzugreifen – nur eben von Mannheim aus.

Damit den Einwohnern auch weiterhin bürgernah weitergeholfen werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, nach der Abgabe des Grundbuchamts eine sogenannte „Grundbucheinsichtsstelle“ zu errichten. Hier besteht für die Bürger in Heddesheim weiterhin die Möglichkeit, beim Grundbuchratsschreiber Einsicht in ihr Grundbuch nehmen und auch Auskünfte und Abschriften aus dem Grundbuch erhalten.

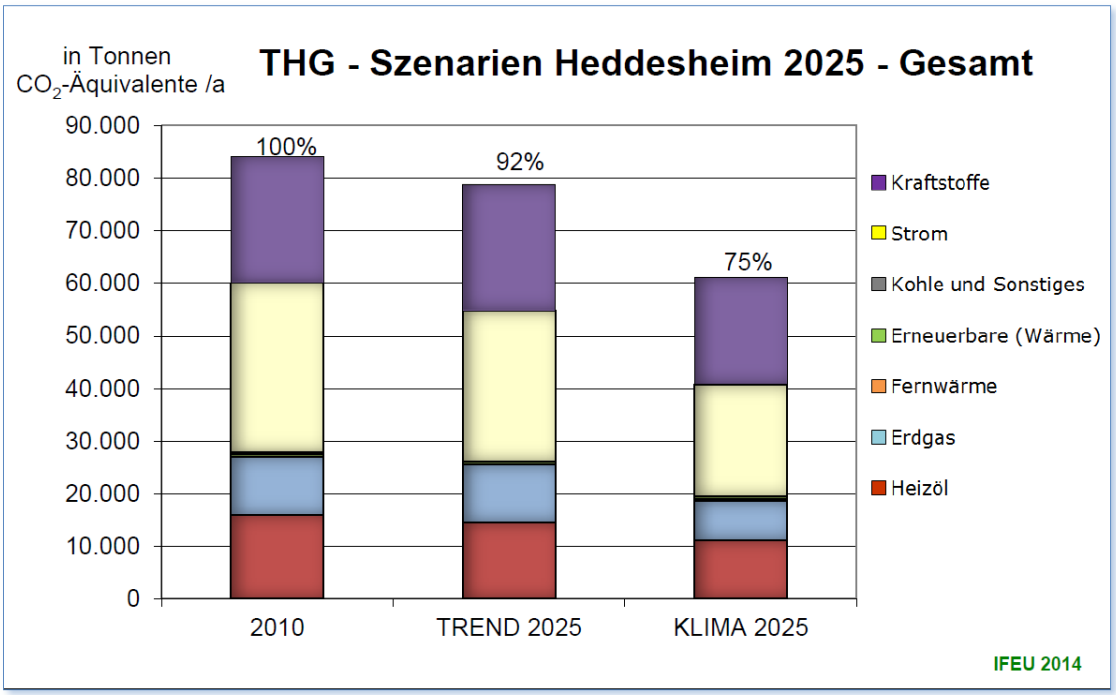
Klimaschutzkonzept und Energetisches Quartierskonzept „Ortsmitte“

Nach Zusage einer Förderung von 65 % der Kosten wurde 2013 mit der Datenerhebung für ein Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Heddesheim begonnen, dabei wurde auch die auf Landkreisebene für die Gemeinde erstellte CO_2-Bilanz eingearbeitet.

Die Erarbeitung wurde federführend von der KliBA Rhein-Neckar-Kreis gGmbH in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren vor Ort durchgeführt. Es fanden hierzu Workshops in der Verwaltung und für Bürger im Bürgerhaus statt, die in den Endbericht und die vorgeschlagenen Maßnahmen eingeflossen sind.

Nach den Workshops, Recherchen sowie eigenen Datenerhebungen wurden der Endbericht sowie ein Maßnahmenplan im Sommer 2015 vom Gemeinderat verabschiedet. Ziel des Klimaschutzkonzeptes ist es, durch das ambitionierte Maßnahmenpaket unter Einbeziehung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger die Treibhausgasemissionen in der Gemeinde ausgehend vom Jahr 2010 bis 2025 um insgesamt 25 % zu reduzieren.

Das Klimaschutzkonzept enthält verschiedene Maßnahmenvorschläge aus gutachterlicher Sicht, die in den nächsten Jahren und in der weiteren Umsetzung noch konkretisiert werden müssen. Inwieweit einzelne Maßnahmen in der Praxis umsetzbar sind, hängt im Wesentlichen von der notwendigen, freiwilligen Beteiligung externer Akteure ab. Die Gemeinde wird im kommenden Jahr die organisatorischen Rahmenbedingungen schaffen. Dazu zählt vor allem der Aufruf zur Gründung eines sogenannten „Klimaschutzbeirates“.



(klimaschutzkonzept.jpg); Szenarien zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen bis 2025; Grafik: KliBA gGmbH

Um die Ziele des Klimaschutzkonzeptes und insgesamt eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu erreichen, hatte die Gemeinde 2013 bereits einen Antrag für Fördermittel für ein sogenanntes „Integriertes Quartierskonzept“ gestellt.

Im vorliegenden energetischen Quartierskonzept „Ortsmitte“ wurden die Wärmebedarfe ermittelt, Arten der Energie- und Wärmeversorgung erhoben, Potenziale der Energie- und CO_2-Einsparung aufgezeigt und die Mitwirkungsbereitschaft und die Wirtschaftlichkeit von Umsetzungsmodellen untersucht. Die Ausarbeitung des Konzepts erfolgte durch die KliBA Heidelberg- Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KliBA) und die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH. Im Rahmen von 2 Informationsveranstaltungen wurden auch die betroffenen Eigentümer befragt und eingebunden.

Dabei wurde auch untersucht, ob und unter welchen Voraussetzungen im Bereich der Ortsmitte ein Wärmeversorgungsnetz aufgebaut werden kann. Ein solches Netz könnte nach einer ersten Einschätzung wirtschaftlich darstellbar sein. Eine weitergehende, detaillierte Betrachtung steht aber noch aus. Darüber hinaus wurden Szenarien und einzelne Maßnahmen herausgearbeitet, die einen relevanten Beitrag zur Reduzierung des CO_2- Ausstoßes und damit dem Erreichen der übergeordneten Klimaschutzziele des Bundes bis zum Jahr 2050 leisten können (Wärmedämmung, Erneuerung von Heizanlagen etc.).

Der Gemeinderat hat dem energetischen Quartierskonzept im Juli 2015 zugestimmt und hierzu gleichzeitig zur Unterstützung einen Antrag auf ein neues Sanierungsgebiet „Ortskern III“ gestellt.

Fortschreibung des Biotopvernetzungskonzeptes der Gemeinde

In den 90er Jahren wurde von den Regioplan Ingenieuren im Auftrag der Gemeinde ein Biotopvernetzungskonzept für die landwirtschaftlich genutzten Flächen im Außenbereich entwi-

ckelt. Viele der im damaligen Konzept enthaltenen Maßnahmen wurden seit den 1990 er Jahren umgesetzt und die damit verbundene ökologische Aufwertung von Flächen im Rahmen eines sogenannten „Ökokontos" teilweise bilanziert.

Im Leitbild der Gemeinde aus dem Jahr 2013 wurde von einer Gruppe angeregt, die Biotopvernetzung weiter zu entwickeln. Im Juni 2013 hatte der Gemeinderat den Auftrag zur Weiterentwicklung der ca. 20 Jahre alten Biotopvernetzungsplanung an die MVV Enamic Regioplan GmbH erteilt.

In verschiedenen Sitzungen des Umweltausschuss wurde dieses Thema in den Jahren 2013 und 2014 weiter beraten und behandelt. Nach Analyse und Bewertung der Ausgangslage wurden unter Beteiligung verschiedener örtlicher Akteure aus der Landwirtschaft und dem Naturschutz Vorschläge für ein künftiges Aktions- und Handlungskonzept zur Biotopvernetzung entwickelt.

Im Juli 2015 wurde dem Gemeinderat der Abschlussbericht, die einzelnen Maßnahmen sowie das Aktions- und Handlungskonzept vorgestellt und dann das Biotopvernetzungskonzept verabschiedet. Die Umsetzung soll im Wesentlichen auf kommunalen Flächen erfolgen.

Im fortgeschriebenen Konzept sind beispielweise an die Feldbewirtschaftung gebundene, mit dieser sporadisch „wandernde“ Maßnahmen enthalten. Dies sind die feldhamsterfreundliche Bewirtschaftung der Ackerflächen, die Anlage von Lerchenfenstern sowie von Ackerrandstreifen bzw. Blühstreifen, die neben den Zielarten Feldhamster und Feldlerche dem Artenschutz insgesamt dienen.

Neues Sanierungsgebiet „Am Bundesbahnhof/Benzstraße“

Auf der Grundlage eines 2013 erstellten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes hatte die Gemeinde im Herbst 2014 für das Programmjahr 2015 einen Antrag zur Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm mit der Erneuerungsmaßnahme „Am Bundesbahnhof/Benzstraße“ gestellt.

(sanierungsgebiet.jpg); Abgrenzungsplan des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes. Grafik: LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Die Gemeinde wurde erfreulicherweise im März 2015 in ein Bund/Länder Programm aufgenommen, mit dem auch eine Finanzhilfe in Höhe von zunächst 900.000 € bewilligt wurde. Der Bewilligungszeitraum läuft vom 01.01.2015 bis zum 30.04.2024.

Da städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen als Gesamtmaßnahmen angelegt sind und auf die Behebung von Missständen eines Gesamtgebietes abzielen, setzen sie eine genaue Kenntnis über die bauliche Situation sowie die funktionalen, strukturellen und sozialen Zusammenhänge in dem betreffenden Gebiet voraus.

Im April 2015 hatte der Gemeinderat die notwendigen Vorbereitenden Untersuchungen im Untersuchungsgebiet „Am Bundesbahnhof/Benzstraße“, also dem ältesten Teil in unserem Gewerbegebiet im Umfeld des Bahnhofes, an die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung beauftragt. Die notwendigen Arbeiten wurden von Mitarbeitern der Kommunalentwicklung unter Beteiligung der Eigentümer vor Ort im Sommer 2015 durchgeführt. Diese gewährten einen Einblick in die strukturelle und städtebauliche Situation des Untersuchungsgebietes und haben die baulichen und strukturellen Mängel und Missstände verdeutlicht. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Untersuchungen wurden sogenannte Sanierungsziele formuliert, die es in den nächsten Jahren umzusetzen gilt.

Zu den wichtigsten Sanierungszielen für das neue Sanierungsgebiet zählt die Aufwertung und Weiterentwicklung des Gewerbegebietes mit dem Abbruch nicht mehr erhaltenswerter Gebäude, anschließender Neuordnung dieser Flächen sowie der Erneuerung einzelner Gebäude. Dazu gehören auch die Aufwertung und Umgestaltung des Bahnhofumfeldes sowie der öffentlichen Straßen, die Verbesserung der Fuß- und Radwegverbindungen und des ÖPNV-Anschlusses sowie die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe.

Im Oktober 2015 hat der Gemeinderat die Satzung zur förmlichen Festlegung dieses neuen Sanierungsgebietes beschlossen und die formellen Voraussetzung zur Umsetzung von Erneuerungsmaßnahmen im Umfeld des künftigen S-Bahn-Haltepunktes geschaffen.

Weiterentwicklung im Kinderbetreuungsbereich – evangelischer Kindergarten

Auch im Bereich der Kinderbetreuung ist die Planung neuer Plätze noch nicht abgeschlossen. Die Plätze im Krippenbereich (Altersgruppe 1 bis 3 Jahre) sind bisher gut ausreichend.

Die evangelische Kirchengemeinde bietet seit September 2015 im evangelischen Kindergarten (Altersgruppe 3 bis 6 Jahre) den Eltern und Kindern ein durchgängiges Angebot mit 20 Ganztagsplätzen und dazugehöriger Essensversorgung. Ein Schlafraum wurde im Keller des Kindergartens eingerichtet, daneben findet dort die Essensversorgung statt. Sollten sich durch das Baugebiet „Mitten im Feld“ oder durch Zuzüge von Flüchtlingen weitere Bedarfe ergeben, müssen wir evtl. weitere Plätze im Kindergartenbereich schaffen.

Inlinerundkurs Weinheim-Viernheim-Heddesheim

(inlinerrundkurs.jpg); Eröffnung der Strecke mit den Rhein-Neckar-Skatern und den 3 Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden. Foto: Gemeinde

Ein Projekt, das schon längere Zeit geplant war und nun umgesetzt wurde, war der Inlinerundkurs zwischen Weinheim, Viernheim und Heddesheim. Im April war es end-

lich soweit und der Rundkurs konnte eingeweiht werden. Auf 15 Kilometern können nun Inlinefahrer – aber auch Wanderer oder Radfahrer – eine asphaltierte Strecke nutzen, die überwiegend über Wirtschaftswege führt. Die Bürgermeister der drei Gemeinden konnten zusammen mit dem Verein Rhein Neckar Skater am 25. April die Strecke freigeben. Wir haben hier bei der Planung und Beschilderung geholfen. Weitere Infos gibt es unter www.rhein-neckar-skating.de.

Neue Fahrzeuge für den Bauhof

Im vergangenen Jahr haben wir den Fuhrpark des Bauhofes weiter modernisiert.

So wurde für die Unterhaltung der Grünanlagen ein neuer VW-Transporter mit Doppelkabine und Pritsche angeschafft. Dieser hat das älteste Bauhoffahrzeug aus dem Jahr 1992 ersetzt.

(fahrzeug_bauhof2.jpg); Neues Fahrzeug für die Grünpflege im Bauhof. Foto: Gemeinde

Für den Bereich der Wasserversorgung wurde ebenfalls nach rd. 10 Jahren ein neuer Werkstattwagen angeschafft.

(fahrzeug_bauhof1.jpg); Neues Fahrzeug für die Wasserversorgung; Foto: Gemeinde

Die Kosten für die Anschaffung dieser neuen Fahrzeuge beliefen sich auf insgesamt rd. 80.000 €.

Gärtnergepflegte Grabfelder auf dem Friedhof

Die Gemeinde Heddesheim hat seit vielen Jahren mit dem Modell der Rasengräber bei den Erdbestattungen auf unserem Friedhof als neue Bestattungsform eingeführt. Seitdem genießt diese Grabart eine rege Nachfrage und ist mittlerweile, nachdem im Jahre 2002 auch Rasenurnengräber eingeführt wurden, prägend in vielen Friedhofsfeldern vertreten. Die Flächenverfügbarkeit kommt allerdings an ihre Grenzen.

(grabfelder01.jpg) Blick auf das neue Grabfeld für Urnengräber. Foto: Gemeinde

Deshalb wurde auch auf unserem Friedhof eine neue Grabform in Betracht gezogen, die zum Teil in den Nachbargemeinden schon eingeführt wurde. Das sogenannte „gärtnergepflegte Grabfeld“.

Hier können Nutzungsberechtigte die Möglichkeit erhalten, Urnen und Särge in Wahlgräbern zu bestatten und die Grabpflege einem professionellen Friedhofsgärtner überlassen. Dies stellt eine Alternative zu den Rasen- und Rasenurnengräbern der Gemeinde dar, denn mit dem Erwerb eines solchen Grabes ist man auch verpflichtet, einen Grabpflegevertrag mit der Genossenschaft badischer Friedhofsgärtner in Karlsruhe abzuschließen. Gleichzeitig wird damit auch der bestehende Friedhof aufgewertet und attraktiver gestaltet, da in den älteren Bereichen durch die Aufgabe von Gräbern nach Ablauf der Ruhezeit immer größere Grablücken entstanden sind.

(grabfelder02.jpg) Das neue Grabfeld für Erdbestattungen. Foto: Gemeinde

In einem Grabfeld wurden nun 3 Bereiche angelegt. Darin sind ca. 20 Urnengräber sowie Platz für jeweils 5 Erdbestattungen vorgesehen. Die Gemeinde Heddesheim hat mit der o.g. Berufsgenossenschaft einen Vertrag abgeschlossen, der die dauerhafte Grabpflege durch einen Mitgliedsbetrieb sicherstellt. Auch die Grabnutzungs- bzw. Verfügungsberechtigten schließen mit der Genossenschaft einen entsprechenden Vertrag ab.

Dadurch ist die Sicherstellung der eingezahlten Grabpflegegebühr für die gezahlte Nutzungszeit auch gewährleistet, denn der Pflegebetrag wird jährlich an den ausführenden Gärtnereibetrieb ausbezahlt. Sollte der pflegende Betrieb die Arbeiten nicht mehr übernehmen können, ist die Genossenschaft verpflichtet, einen anderen Gartenbaubetrieb mit den Arbeiten zu beauftragen.

Vorbereitung auf das Ortsjubiläum 2017

Die Verwaltung, die Lenkungsgruppe sowie eine Vereinsgruppe mit vielen Ehrenamtlichen befinden sich bereits seit Anfang 2015 in Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2017, in dem wir das 1100-jährige Bestehen Heddesheims feiern. Eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern hat nach einem Logoworkshop zusammen mit dem Kommunikationsdesigner Alexander Lenhart ein Logo für das Jubiläumsjahr erarbeitet. Das Logo soll in den nächsten Wochen feststehen. Dann werden wir auch erste Informationen über Veranstaltungen und Themen für 2017 veröffentlichen.

Zwei wichtige Veranstaltungen können Sie sich bereits in den Kalender eintragen: ein Festwochenende mit Präsentation der Ortschronik und Festumzug durch den Ort am Wochenende vom 26. – 28.05.2017 sowie ein Bürgerfest in der Ortsmitte am Wochenende 22./23.07.2017.

Bereits seit Mitte 2014 ist über den Verlag Regionalkultur Herr Prof. Dr. Konrad Dussel vom Gemeinderat beauftragt, für das Jubiläumsjahr eine Ortschronik zu schreiben. Etwa 15 Freiwillige unterstützen Herrn Prof. Dr. Dussel. Sie haben bereits mehrere Treffen hinter sich und

waren auch schon viele Stunden im Gemeindearchiv, um zu recherchieren. Herr. Prof. Dr. Dussel hat schon einen beträchtlichen Teil der Ortschronik gemeinsam mit den Freiwilligen erarbeitet; im Laufe des Jahres 2016 soll sie fertig werden und geht dann in die verlagstechnische Umsetzung, damit das Buch im Mai 2017 vorliegt.

In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde auch das Archiv im Keller des Rathauses mit allen Beständen von vor 1970 während des ganzen Jahres 2015 mit Hilfe von Ehrenamtlichen (Klaus Schneider, Florian Schmid, Rainer Harbarth und Steffi Fleck) und einem ehemaligen Archivar auf Vordermann gebracht. Es wurde auch ein elektronisches Findbuch erstellt, sodass die fast 3.500 Akten und knapp 1.000 Rechnungs- und andere Bücher schneller auffindbar sind. Wir danken allen Helfern – unter Leitung von Hauptamtsleiter Julien Christof – die dazu beigetragen haben, unser Archiv auf Vordermann zu bringen.

Sportentwicklungsprozess

Der Gemeinderat hat das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart (IKPS) mit der Begleitung eines Sportentwicklungsprozesses beauftragt. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2015 in fünf Sitzungen durchgeführt. Hintergrund war auch hier das Zukunfts-Leitbild der Gemeinde, das eine stärkere Unterstützung und Vernetzung der Vereine vorschlägt. IKPS hat mit den ca. 12 Sportvereinen in Heddesheim zunächst eine Bedarfserhebung und eine Ist-Analyse gemacht. In mehreren Sitzungen wurde in einer Gruppe aus Vereinen, Verwaltung, Gemeinderat, Akteuren des Sports und Bürgern die aktuelle Situation im Bereich des Sports diskutiert und Ergebnisse zur Weiterentwicklung der Sportgemeinde Heddesheim erarbeitet.

Als sogenannte „Starterprojekte“, die bereits im Jahr 2015 begonnen haben, hat die Planungsgruppe ein Kooperationstreffen zwischen Sportvereinen und der Karl-Drais-Schule sowie die Einrichtung einer Interessensgemeinschaft der Heddesheimer Sportvereine (IGSH) beschlossen. Die Interessensgemeinschaft hat sich bereits mehrmals getroffen und den Vorsitzenden Herrn Wolf-Günter Janko von der TG Heddesheim zu ihrem Sprecher gewählt. Beteiligt sind bisher TG, ATB, Fortuna, Tennisclub, Ski-Club, Tischtennisclub 1959 und der Verein Freizeitsport Tischtennis.

Aufgaben der IGSH sind insbesondere die Einleitung weiterer Schritte zur Schaffung eines Vereinsservicebüros sowie die Initiierung und Koordination von Kooperationen und weiteren Projekten der Sportentwicklungsplanung. Hier gibt es bereits erste Informationen, die unter www.igs-heddesheim.de abgerufen werden können. Die IG wird sich weiter regelmäßig etwa 4-6 Mal im Jahr treffen und über ihre Aktivitäten berichten.

Partnerschaft Heddesheim – Nogent le Roi

Jugendaustausch

(jugendaustausch.jpg) Tolles Wetter am Badesee: Ein Teil der Jugendlichen genießt das kühle Nass. Foto: Kolb

In diesem Jahr empfingen 23 Jugendliche aus Heddesheim ihre 28 französischen Austauschpartner aus Nogent-le-Roi. Wir

sind froh darüber, dass der Jugendaustausch als tragende Säule der Partnerschaft jedes Jahr wieder von vielen Jugendlichen angenommen wird.

Nach einem ersten Abend der Jugendlichen zusammen mit ihren französischen Gästen begann am Dienstagmorgen das Programm mit der Begrüßung der deutschen Gastfamilien. Unter anderem ging es nach Frankfurt zur Besichtigung des Flughafens und ins Senckenberg Museum. Weitere Highlights waren eine gemeinsame Radtour zur Polizeireiterstaffel Straßenheim, zum Golfplatz mit Schnupperkurs und ein Ausflug zur Rhein-Galerie nach Ludwigshafen mit Besuch bei der BASF mit Werksrundfahrt. Gegen Ende der Woche gab es dann noch einen Besuch im Luisenpark. Natürlich blieb auch Zeit für die Gastfamilien, eigene Aktivitäten mit den Jugendlichen durchzuführen. Viele nutzten hierfür auf Grund der Hitze auch den Badesee. Am Samstagmittag gab es noch einen Abschiedsbrunch, ehe die Gäste am Montagmorgen wieder die Heimreise antraten.

Wir bedanken uns bei allen Gastfamilien und Betreuern auf französischer und deutscher Seite (Yan Bréhéret, Martin Galm, Christiane Häffner, Florian Rixecker und Steffen Harbarth).

Judo trifft auf Modern Arnis

Am Pfingstwochenende trafen sich fünfzehn Judokas aus unserer Partnergemeinde, um hier in Heddesheim mit den Aktiven der Modern-Arnis-Abteilung (Philippinischer Kampfsport) des Arbeiter Turnerbundes zu trainieren und dabei natürlich auch freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.

(modernarnis.jpg) Die Teilnehmer beim Treffen der ATB mit den französischen Judokas. Foto: Kolb

Nach einem Besuch im Hallenbad startete der Trainingstag. Hier zeigte sich schnell, dass Sport jede Art von Sprachschwierigkeiten überwindet. Ob Deutsch, Französisch, Englisch oder auch mit Händen und Füßen; man verstand sich. Am Abend wurde gegessen und gekegelt. Wir freuen uns, dass es diese Begegnung zum ersten Mal gegeben hat und hoffen, dass die Kontakte weiter gepflegt werden.

Austausch Jugendfeuerwehr und Jugendrotkreuz

Über das Himmelfahrtswochenende startete das Jugendrotkreuz Heddesheim nach zwei Jahren wieder einmal den Weg in das Partnerkanton Nogent Le Roi.

(drk.jpg) Das Jugendrotkreuz Heddesheim mit der Jugendfeuerwehr aus Nogent-le-Roi. Foto: DRK

Die Teilnehmer machten u.a. gemeinsame Übungen im Bereich des Sanitätsdienstes und der Brandbekämpfung. In Feuerwehreinsatzkleidung durften die Jugendrotkreuzler zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr einen Einsatz nachstellen. Neben Besichtigungen mehrerer Feuerwachen, unter anderem der Hauptfeuerwehrwache in Dreux, verbachten sie viel Zeit mit den französischen Freunden mit Freizeitaktivitäten. Als Highlight kann man den Besuch des Thoiry Safari Park hervorheben. Begleitet wurde die Gruppe unter Leitung von Michael Schmitt und Jugendleiterin Alexandra Jöst auch von Nadege Vivent-Guadaloupe mit Familie.

Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz

Der Weihnachtsmarkt hat sich auch in diesem Jahr weiterentwickelt: Gemeinsam luden BdS und Heddesheim zum siebten Mal die Bevölkerung auf den herrlich leuchtenden, mit weihnachtlichen Düften umgebenen Dorfplatz ein. Am ersten Adventswochenende, 27. bis 29. November, waren fast 50 Aussteller und Verpflegungsanbieter mit ihrem bunten Angebot vertreten.

(weihnachtsmarkt01.jpg) Gut besuchter Dorfplatz beim Weihnachtsmarkt. Foto: Dieter Kolb

Einige Neuerungen gab es auch wieder, so die drei Zugänge mit Bannern oder die Weihnachtskrippe von Rudi Klenk. Die Beleuchtung für den Dorfplatz ist nun komplett. Neben den vielen örtlichen und regionalen Kunsthandwerkern und Ausstellern waren auch unsere französischen Freunde aus Nogent-le-Roi wieder mit einem Angebot vertreten.

(weihnachtsmarkt02.jpg) Auftritt des Heddesheimer Kinderchors. Foto: Martin Kemmet

Während der Freitag und der Samstag trocken und kalt waren, war es sonntags eher windig. Dennoch war der Besuch an allen drei Tagen hervorragend, gerade am Samstagabend musste man an vielen Ständen auch ein wenig auf seine Bestellung warten. Die Scheune am Dorfplatz stand wieder ganz im Zeichen der Kinder, denn die Mitarbeiterinnen und Vorleser der Gemeindebücherei erzählten dort Weihnachtsgeschichten, genau wie abends die Literaturgruppe Weihnachtsgeschichten für Erwachsene vortrug. Auch der Jahresfilm von Robert Gerstner lief wieder an der Rathausfassade. Neben dem bunten musikalischen Begleitprogramm waren die zahlreichen kunsthandwerklichen Stände ein besonderer Anziehungspunkt.

(weihnachtsmarkt03.jpg) Leckere Crêpes und Käseteller bei unseren Freunden aus Nogent-le-Roi. Foto: Dieter Kolb

Wir danken allen Beteiligten, die den Markt in den letzten Jahren mit aufgebaut haben und ihn zu einem Erfolg machen, ganz besonders dem Bauhof für das große Engagement beim Auf- und Abbau, und wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder so viele Besucher und Beteiligte mitmachen.

Ausblick auf das Jahr 2016

I. Finanzentwicklung 2016

Das hervorragende finanzielle Ergebnis des Jahres 2014 führt im Jahr 2016 nun zu besonderen Belastungen in unserem Haushalt. Wir werden zu höheren Zahlungen an Land und Kreis herangezogen und erhalten gleichzeitig weniger Geld aus dem kommunalen Finanzausgleich. Daneben belasten die erheblichen Tarifsteigerungen und Angebotsverbesserungen im Kinderbetreuungsbereich unseren Etat, sodass wir für 2016 nur einen geringen Überschuss im laufenden Betrieb von etwa 400.000 Euro erwarten. Dieser Betrag reicht bei weitem nicht aus, um unsere geplanten Ausgaben im Investitionshaushalt zu finanzieren. Es zahlen sich jetzt die Ansparungen der letzten Jahre aus, sodass die noch verfügbaren Mittel aus unserer Rücklage zur Finanzierung eingesetzt werden können.

II. Maßnahmen 2016

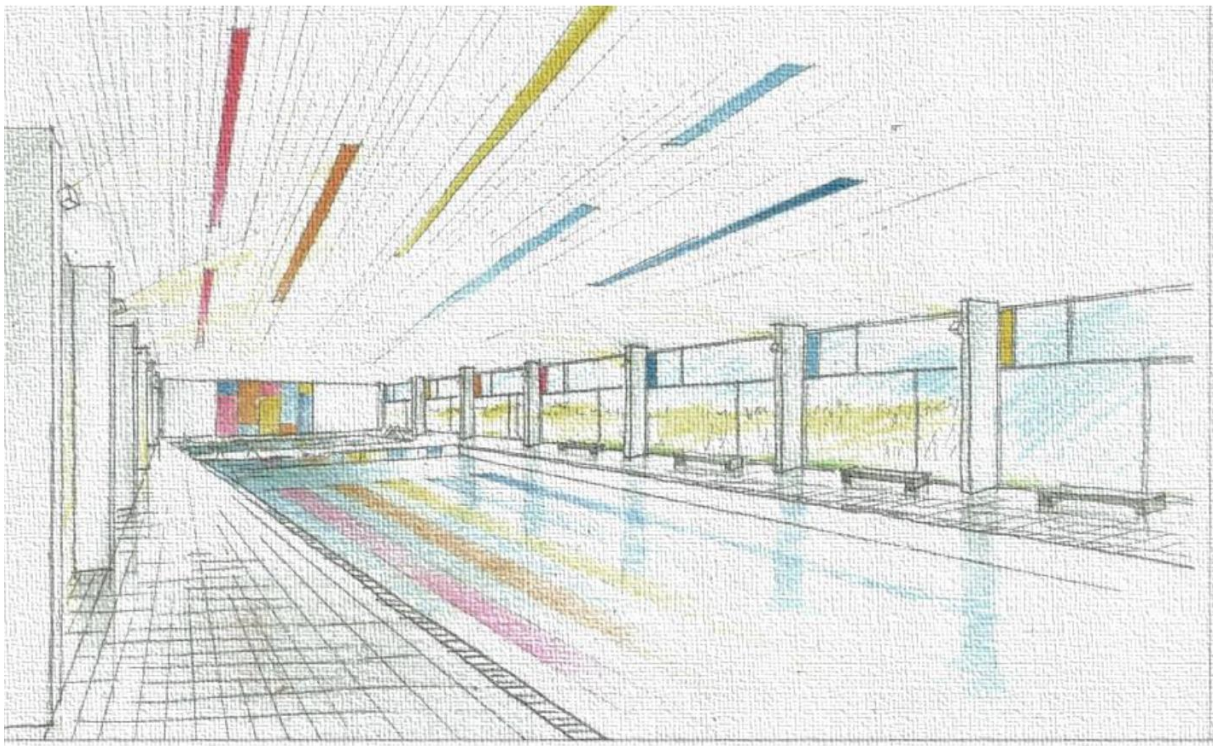
Fortführung des Umbaus der Karl-Drais-Schule zur Gemeinschaftsschule

Nach dem Bau der Mensa und eines Medienraums sowie verschiedenen Erneuerungen an der Fassade wird im Jahr 2016 in einem 2. Bauabschnitt das 2. Obergeschoss der Karl-Drais-Schule umgebaut. Es werden aus fünf früheren Klassenzimmern neue, moderne Lernbüros und Besprechungszonen entstehen. Hierbei wird es Boden-, Wand- und Deckenarbeiten geben und Elektroleitungen sind zu erneuern, da eine neue Beleuchtung eingebaut wird. Daneben wird auch die Innenausstattung erneuert. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 400.000 € gerechnet.

Sanierung des Hallenbades Heddesheim

Das Hallenbad Heddesheim wurde 1973 erbaut und ist seit über 40 Jahren in Betrieb. Die für ein Gebäude dieser Art zu erwartende Nutzungsdauer ist erreicht. Im Jahr 2013 wurde eine Bauwerksuntersuchung vorgenommen, nachdem vor allem im Bereich der Schwimmbecken vermehrt Undichtigkeiten festgestellt wurden. Als Ergebnis der Bauwerksuntersuchung wurde festgestellt, dass eine Vielzahl von Schadstellen vorhanden sind. Im Bereich des Schwimmerbeckens wurden teilweise gravierende Schadstellen vor allem im Bereich der Scheinwerfer festgestellt. In vielen Bereichen des Beckens ist der Betonstahl durch Undichtigkeiten korrodiert. Im Ergebnis wurde empfohlen, die gesamte Beckenanlage mit dem Beckenumgang grundlegend zu sanieren.

Aus diesem Grund wurde bereits 2013 das Büro Richter + Rausenberger aus Stuttgart mit der Erstellung einer Sanierungsstudie mit Entwicklungskonzept beauftragt. Im Juni 2015 hat der Gemeinderat der Entwurfsplanung und der Ausführung des 1. Bauabschnitt in der Schwimmhalle gemeinsam mit der Sanierung der Glasfassade zugestimmt. Nach Ausschreibungen hat der Gemeinderat die entsprechenden Aufträge in den letzten Sitzungen erteilt.



(hallenbad_entwurf.jpg) Sanierung der Schwimmhalle mit Glasfassade; Entwurf: Büro Richter+Rausenberger, Stuttgart

Die Ausschreibungsergebnisse lagen erfreulicherweise teilweise deutlich unterhalb der Kostenberechnungen. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die im kommenden Jahr 2016 stattfindenden Arbeiten dieses 1. Bauabschnittes auf rd. 2,1 Mio. €.

Die Bauarbeiten beginnen im Januar und dauern voraussichtlich bis Mitte Oktober 2015. Das Hallenbad bleibt aufgrund der umfangreichen Sanierungsarbeiten während der langen Bauzeit geschlossen.

III. Weitere Themen und Projekte 2016

Bau des Verbrauchermarkts in der Ortsmitte

Mit der seit Anfang Dezember 2015 vorliegenden und lang ersehnten Baugenehmigung ist ein Meilenstein der Ortskernsanierung geschafft. Nach einer über 10 jährigen, nicht immer einfachen Planungs- und Vorbereitungsphase, sind nunmehr die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen worden, so dass der neue Verbrauchermarkt der EDEKA –Südwest eG im Jahr 2016 realisiert werden kann.

Dieser neue Markt wird für Heddesheim eine Bereicherung darstellen und die Versorgungssituation des Orts deutlich verbessern. Durch den neuen Markt erhoffen wir uns aber auch positive Effekte für die gesamte Einzelhandelssituation im Ortskern. Wir können uns darüber

freuen, dass ein moderner Markt im Ortszentrum entstehen wird, der für viele Bürgerinnen und Bürger gut zu erreichen sein wird. Dies gelingt nur in seltenen Fällen, denn meist entstehen neue Märkte fernab am Rande der Ortschaften.

Dort wo jetzt noch Gartenland zu sehen ist, dürften in wenigen Wochen rege Bautätigkeiten beobachtet werden können. Nach Fertigstellung des Neubaus soll der bisherige Markt zurückgebaut und an dieser Stelle ein Parkplatz mit etwa 80 Stellplätzen errichtet werden. Die Zufahrt zu diesem Parkplatz erfolgt über die Oberdorfstraße, die Lkw-Anlieferung über die Schaafeckstraße. Im Anschluss an die Herstellung des Parkplatzes wird seitens der Gemeinde auch eine kleine Platzfläche an der Oberdorfstraße entstehen.

(verbrauchermarkt.jpg) Visualisierung des Eingangsbereichs des neuen Marktes mit Holzfassade; Entwurf Fellmeth

Mit einer Verkaufsfläche von rund 1.600 m² wird der moderne Markt ein verbessertes Angebot und attraktivere Einkaufsmöglichkeiten für seine Kunden bieten können. Bei der Planung des Marktes wurde u.a. viel Wert darauf gelegt, das große Gebäude in das Ortsbild so gut wie möglich zu integrieren. So wird auch in Anlehnung an die typischen Tabakscheunen, Holz als Fassadenmaterial im Eingangsbereich zum Einsatz kommen.

Sanierung des Eingangsbereichs der Nordbadenhalle

Die Nordbadenhalle wird für das Ortsjubiläum 2017 eine zentrale Veranstaltungsstätte sein. Bereits 2014 wurden die Damentoiletten im Bereich des Foyers saniert. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, im Jahr 2016 in einem nächsten Schritt die Herrentoiletten zu sanieren und zu erneuern. Außerdem sollen der 40 Jahre alte Windfang, die Fenster und der Vorplatz zum Eingang neu gestaltet werden und damit ein neues, moderneres Gesicht erhalten. Die Kosten hierfür werden auf insgesamt rd. 275.000 € geschätzt.

S-Bahn-Haltepunkt Heddesheim/Hirschberg

Nach mehrfachen Terminverschiebungen soll die bauliche Fertigstellung der Trasse Mannheim-Darmstadt, an der auch unser S-Bahn-Haltepunkt liegt, und die Inbetriebnahme der 2. Stufe der S-Bahn-Rhein-Neckar Ende 2019 erfolgen.

Der Ausbau des S-Bahn-Haltepunktes Heddesheim/Hirschberg umfasst einen barrierefreien Ausbau der Bahnsteige. Dazu werden die Bahnsteige erhöht und mit Blinden- und Wegeleitsystemen ausgestattet. Zudem sollen Aufzüge errichtet werden. Die Baumaßnahmen am Haltepunkt Heddesheim/Hirschberg beginnen nach Angaben der Bahn noch im 1. Halbjahr 2016 und sollen nach ca. 1-jähriger Bauzeit bis Mitte 2017 abgeschlossen werden. Die Gemeinde wird dann im Anschluss an die Baumaßnahmen der Bahn mit dem Bau von Park- bzw. Bike-&-Ride-Parkplätzen im Bahnhofsumfeld beginnen. Die derzeitige Kostenschätzung für die Beteiligung der Gemeinde am Bahnhofsumbau beläuft sich auf rd. 430.000 Euro, die Park-& Ride-Parkplätzen werden ca. 240.000 € kosten.

Breitbandversorgung/High-Speed-Netz Rhein-Neckar

Die leitungsgebundene Breitbandversorgung mit schnellem Internet ist für die Gemeinden ein zentrales Zukunftsthema. Die Gemeinde Heddesheim ist im Jahr 2014 daher dem neu gegründeten Zweckverband „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“ beigetreten. Das abgelaufene Jahr 2015 stand von Seiten des Zweckverbandes im Zeichen der Suche nach einem Betreiber des künftigen Netzes sowie der Planung und dem Aufbau des sogenannten „Backbones“, d.h. des kreisweiten Netzes bis hin zum jeweiligen Übergabepunkt an die Gemeinden, an welches dann innerörtliche Netze anbinden sollen.

Sobald die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gewährung von Fördermitteln an den Zweckverband gegeben sind, wird die Gemeinde die Feinplanung für das Netz in unserer Gemeinde beauftragen. Die Feinplanung wird im kommenden Jahr 2016 hoffentlich zum Abschluss gebracht werden können, damit danach mit dem Aufbau des Netzes in der Gemeinde begonnen werden kann. Vorrang wird dabei zunächst das Gewerbegebiet haben. Mit dem Beginn zusammenhängender Leitungsbauarbeiten wird dort voraussichtlich ab 2017 gerechnet werden können.

Teilflächennutzungsplan „Windenergie“

Bereits im Jahr 2012 wurde vom Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim die Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplans „Windenergie“ beschlossen. Zielsetzung dieser Teilfortschreibung ist die Steuerung von Windenergieanlagen durch die Ausweisung von Standorten im Flächennutzungsplan, die der Windkraftnutzung vorbehalten bleiben sollen (sog. „Konzentrationszonen“).

Als Ergebnis der angewandten Planungsmethode wurden im aktuellen Vorentwurf insgesamt 17 mögliche Standorte im Verbandsgebiet zur Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung ermittelt. Auf der westlicher Gemarkung Heddesheim liegt eine mögliche Fläche mit einer Größe von rd. 45 Hektar.

Die Gemeinde Heddesheim wurde seitens des Nachbarschaftsverbandes aufgefordert bis zum Sommer 2016 ihre Stellungnahme zu den geplanten Windenergiestandorten abzugeben. Im Herbst 2015 wurden bereits die Bürger über die geplanten Ausweisungen öffentlich informiert. Hierbei zeigte sich, dass eine Vielzahl von Bürgern die Heddesheim Fläche kritisch sieht. Über 400 Einwendungen zeigen hiervon ein deutliches Bild.

Der Gemeinderat wird sich bis zum Sommer 2016 weiter mit diesem Thema beschäftigen und hierbei auch das Meinungsbild der Bürger beachten. Es bleibt abzuwarten, ob die Fläche auf Heddesheimer Gemarkung auch weiter verfolgt oder möglicherweise aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen werden wird.

Sanierung von Trinkwasserleitungen

(wasserleitung.jpg) Sanierung von Trinkwasserleitungen. Foto: Gemeinde

2016 stehen auch wieder 2 größere Tiefbaumaßnahmen an. Gleich 2 Abschnitte unseres Wasserleitungsnetzes werden im kommenden Jahr saniert bzw. erneuert. So werden die Wasserleitungen in der Triebstraße zwischen Bismarck- und Neckarstraße auf einer Länge von rd. 220 Metern erneuert sowie der 2. Bauabschnitt der Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Leutershausener Straße in Angriff genommen. Die Kosten dieser beiden Maßnahmenbelaufen sich auf ca. 475.000 €.

Flüchtlingssituation

Neben all diesen Projekten haben wir uns auch zu beschäftigen mit einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten, ja sogar seit Ende des 2. Weltkrieges.

Die Medien berichten seit Monaten intensiv über die teilweise dramatischen Zustände in den Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtungen des Bundes und der Länder sowie in den vorläufigen Unterbringungen, für die die Landkreise zuständig sind. Ein Ende des Flüchtlingsstroms ist nicht abzusehen. In unserer Gemeinde leben zurzeit 73 Menschen, die einen Flüchtlings- oder Asylbewerberstatus haben. In den nächsten Monaten des Jahres 2016 wird mit der Zuweisung von weiteren etwa 100 hilfesuchenden Menschen gerechnet.

Trotz des hohen eigenen Wohnungsbestands ist die Gemeinde Heddesheim nicht in der Lage, die ihr zugewiesenen Personen im Bestand unterzubringen. Aus diesem Grunde wurden in den vergangenen Monaten 4 Häuser erworben, die nun hergerichtet werden und in denen die Flüchtlinge, die oft traumatische Erlebnisse hinter sich haben, ein Zuhause finden sollen.

Heddesheim steht den Flüchtlingen aufgeschlossen gegenüber. Es liegt in unser aller Interesse, dass sich diese Menschen bei uns wohlfühlen und schnell in die Gemeinde integriert werden. Dafür ist die Verwaltung natürlich auch auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und Organisationen angewiesen. Es ist erfreulich, dass sich in unserer Gemeinde ein Arbeitskreis Asyl und Flüchtlinge gegründet hat, der hilfsbedürftige Menschen unterstützen und begleiten will, um sie in unserer Gemeinde zu integrieren.

Zu dieser wirklich zentralen Aufgabe der Integration in unsere bestehende Gesellschaft müssen wir alle unseren Teil beitragen.

Feste/Veranstaltungen 2016

Am Sonntag, 17. Januar, laden wir gemeinsam mit mehreren Vereinen wieder zum „Heddesheimer Eiszauber“, ein Tag der offenen Tür, auf die Eisbahn ein. Am Samstag, 16. Januar, gibt es eine Eisdisco bei freiem Eintritt. Das Dorfplatzfest findet vom 22. bis 24. Juli 2016 statt. Am Samstag spielt hierbei die vom 40-jährigen Badesee-Jubiläum bekannte Band „The Groove Generation“ bei freiem Eintritt.

Neben diesen Sonderveranstaltungen gibt es auch in diesem Jahr unsere traditionellen Feierlichkeiten. Der Sommertagszug ist in diesem Jahr am 17. April und führt wie immer durch den Ortskern zum Nogent-le-Roi-Platz, wo der Winter verbrannt werden wird. Die Kerwe feiern wir dieses Jahr vom 15. bis 18. Oktober, zum Weihnachtsmarkt zusammen mit dem BdS laden wir am 1. Adventswochenende, Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. November, auf dem Dorfplatz ein.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, Sie haben durch unsere Schilderungen einen umfangreichen Einblick in die wichtigsten Projekte 2015 und 2016 erhalten.

Engagement macht die Stärke von Heddesheim aus. Viele Bürger, viele Unternehmen übernehmen Verantwortung und engagieren sich für unsere Gemeinde. Sie kümmern sich um Mitmenschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen, sie gehen zur Freiwilligen Feuerwehr oder setzen sich für die Umwelt ein, sie sorgen für ein lebendiges Vereinsleben oder sponsern kulturelle und sportliche Events. Sie tragen viel dazu bei, dass unsere Gemeinde lebenswert ist, und stärken den Zusammenhalt. Und zum Jahreswechsel möchte ich allen, die sich in Heddesheim engagieren, ganz herzlich für ihren großen Einsatz danken und hoffe, dass Sie sich auch im neuen Jahr für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde einbringen.

Danken möchte ich zum auch allen Heddesheimern, die als Mitarbeiter von Hilfsorganisationen oder als Soldaten im Ausland Dienst tun. Sie erfüllen ihre Aufgaben unter manchmal schwierigen, wenn nicht lebensbedrohlichen Bedingungen und müssen oft Schlimmes mitansehen. Gerade an hohen Feiertagen sind unsere Gedanken bei ihnen und ihren Angehörigen.

Nicht vergessen möchte ich, allen zu danken, die an den Feiertagen ihrem Beruf nachgegangen sind, Winterdienst geleistet haben oder ehrenamtlich tätig waren und damit die Grundversorgung in unserer Gemeinde aufrechterhalten haben. Auch sie tragen viel zu einem guten Zusammenleben bei.

Ich hoffe, dass Ihre Erwartungen an das neue Jahr in Erfüllung gehen, und wünsche Ihnen alles Gute für 2016.

Ihr Bürgermeister
Michael Kessler